



Jahresbericht 2019/20

Inhalt Jahresbericht 2019/20

Editorial	3
Aus der Schulleitung	4
Schule Talentia	5
Aus dem Schulalltag & Schreiblager	6 – 9
Besuch Aeschbach Chocolatier, fünf Tage in Blatten-Belalp, Weihnachtsanlass	
Ein etwas anderer Schulalltag	10
Rückmeldungen zum Fernunterricht	11
Abschluss eines aussergewöhnlichen Schuljahres	12
Lehrpersonen und Schülerschaft	13
Aus dem Verein Talentia	14
Stiftung Talentia	15

IMPRESSUM

Redaktion

Kilian Graf, Schulleitung

Realisation

ES Naturtalent Esther Studerus
www.esnaturtalent.ch

Fotos

Schule Talentia und Pixabay

© November 2020



Hans Zürcher, Präsident Verein Talentia Zug

Liebe Freunde der Schule Talentia

Als von Natur aus optimistischer Mensch war ich im Schuljahr 2012/13 bei meinem Amtsantritt als Präsident des Vereins Talentia überzeugt, nie auf Geldsuche für die Schule gehen zu müssen. Leider war das ein Trugschluss. Finanzielle Sorgen haben uns durch all die Jahre begleitet. Nur dank der grosszügigen Unterstützung von der Stiftung Talentia, von Gönnern und Sponsoren konnte sich die Schule über Wasser halten.

Trotz Geldsorgen und Corona ein Lichtblick

Wir waren uns im Vorstand immer einig, dass wir diesem Zustand entgegenwirken mussten. Mit dem Umzug nach Steinhausen konnten wir zwar die Kosten signifikant senken, doch leider reichte es dennoch nicht, um ein finanzielles Polster anzulegen. Der unerwartete Corona-Lockdown stellte uns vor zusätzliche Herausforderungen. Mit einem solchen Pandemie-szenario hätten wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet! Wir waren allesamt stark gefordert. Wir mussten nicht nur einen effizienten Fernunterricht gewährleisten, sondern gleichzeitig auch einen zuverlässigen Finanzierungsplan erarbeiten.

Dank der wertvollen Unterstützung von Kilian Graf haben wir es geschafft, ein überzeugendes Konzept auf die Beine zu stellen. Um das Angebot für hochbegabte Kinder langfristig sicherzustellen, wird die Talentia in die LMS-Schule überführt. Sie war die erste Privatschule der Zentralschweiz, die auf die gezielte Förderung von hochbegabten Lernenden spezialisiert ist. Die LMS-Schule ist aus unserer Sicht prädestiniert, die Talentia in unserem Sinn weiterzuführen.

Bei der Präsentation des neuen Konzeptes haben wir von den Eltern viel Wohlwollen gespürt. Auch ich bin überzeugt, dass die Schule Talentia in bestmögliche Hände übergeben wird. Ich wünsche Kilian Graf, dass die LMS-Schule zusammen mit der Talentia noch erfolgreicher unterwegs sein wird. Dem Verein Talentia werden wir einem neuen Bestimmungszweck zum Wohle der hochbegabten Kinder zukommen lassen. Das Konzept dazu erarbeiten wir bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021.

Schöne Erinnerungen und engagierte Menschen

Im Wissen darum, dass hochbegabte Kinder mit der LMS-Schule auch in Zukunft einen Ort haben, in der sie gut aufgehoben sind, blicke ich gerne auf die Talentia-Jahre zurück. Ich sehe die glänzenden Kinderaugen bei unseren Tagen der offenen Tür, den wunderbaren Jubiläumsanlass zum 10-jährigen Bestehen und das selber produzierte Musical «Die Schildbürger». Gerne erinnere ich mich auch an all die bereichernden Begegnungen mit tollen Menschen, die sich für die Talentia eingesetzt haben. Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön im Namen aller Talentia-Kinder aus. Für sie nämlich haben wir es gemacht!

Zu guter Letzt geht ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Talentia, an unsere Gönnerinnen und Gönner und an unsere Sponsoren. Vielen Dank für alles!

Hans Zürcher
Präsident Verein Talentia Zug

Aus der Schulleitung



Kilian Graf

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein ausserordentliches Schuljahr liegt hinter uns. Nicht nur Corona hielt uns auf Trab – auch interne Umstrukturierungen begleiteten uns durch das Schuljahr 2019/20. Ich freue mich, Ihnen auf den nächsten Seiten unseren Jahresbericht zu präsentieren und wünsche Ihnen viel Spass beim Durchblättern!

Gelungener Start ins neue Schuljahr

Gestartet sind wir in das Schuljahr mit einer motivierten und engagierten Co-Schulleitung. Es wurden gemeinsame Projekte in Angriff genommen, beispielsweise das Schreiblager (siehe Seite 7/8). Die ersten Anlässe waren ein Erfolg und die Eltern überzeugt, dass mit der Co-Schulleitung und der damit vorhandenen Erfahrung der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterführung des Schulbetriebes gegeben ist.

Herausforderungen und Turbulenzen

Die Arbeit innerhalb des neu zusammengestellten Teams erwies sich jedoch als Herausforderung – die Lehrpersonen hatten unterschiedliche Vorstellungen davon, wie Begabungsförderung zu passieren hat. Leider schaffte es die Co-Schulleitung nicht, die Lehrpersonen auf eine einheitliche Linie zu bringen. So mussten im Verlauf des Schuljahres die beiden Klassenlehrpersonen der 1./2. und 3./4. Klasse ersetzt werden. Dies hatte zur Folge, dass Christian Kipfer seine Tätigkeit als Schulleiter auf das zweite Semester hin aufgeben musste und sich auf die pädagogische Tätigkeit mit den Kindern konzentriert hat. Kilian Graf übernahm daraufhin die Gesamtschulleitung. Zusammen mit den neu verpflichteten Lehrpersonen Monika Wenzinger (Klassenlehrperson 5./6. Klasse), Michaela Zedler (Englisch),

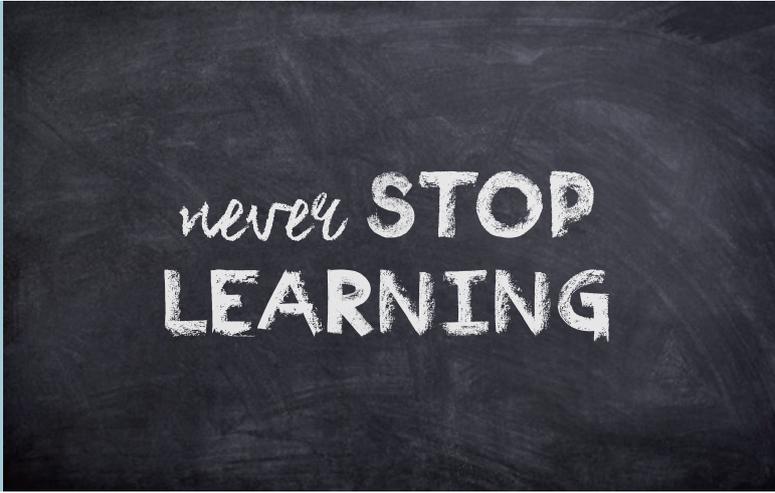
Tiziana Anzidei (Sportlehrperson) und Suzanne Fankhauser (Französisch) führte er die Schule im turbulenten und durch Corona verkürzten zweiten Semester.

Fruchtende Lehrer-Schüler-Gespanne

Coaching war wiederum ein wichtiger Aspekt unserer täglichen Arbeit mit den Kindern. Aus pädagogischer Sicht machte es Sinn, die Coaching durch die Klassenlehrpersonen durchzuführen, da bei ihnen auch alle Fäden zusammen liefen. In regelmässigen Abständen trafen sich Lehrperson und Schüler in einer halbstündigen 1:1-Sitzung, um über aktuelle Lernfortschritte, soziale Themen oder persönliche Herausforderungen zu sprechen. Wir merkten immer wieder, wie wichtig für unsere Kinder diese Gefässe sind – sie boten Gelegenheit, sich gegenseitig in einem anderen Licht und Abseits der bekannten Lehrer-Schüler-Settings kennen zu lernen. Ein herzlicher Dank gilt den Klassenlehrpersonen für ihre enge Begleitung unserer Kinder!

Und dann kam Corona ...

Corona war im zweiten Semester dieses Schuljahres ein prägendes Thema. Mit der behördlich angeordneten Schulschliessung zwischen dem 16. März und 10. Mai 2020 betraten wir Neuland. Vorausschauend wurde von der Schulleitung ein Konzept für den Fall der Schulschliessung erstellt. Als sich ein Lockdown abzeichnete, wurde eine Schulung bei der Lehrer- und Schülerschaft vorgenommen, damit der Unterricht auch aus der Ferne lückenlos weitergeführt werden konnte. Da jeder Schüler bei uns über ein eigenes MacBook Air verfügt, war die Umstellung auf den Fernunterricht ohne grössere Investitionen zeitnah möglich.



never **STOP**
LEARNING

Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten konnten die Wochen ohne Präsenzunterricht erfolgreich überbrückt werden. Die Schulleitung dankt allen Beteiligten für die ausserordentliche Flexibilität und den überdurchschnittlichen Einsatz während dieser für alle neue Situation!

Mit dem Ende des Schuljahres 2019/20 endet auch die Anstellung von zwei äusserst verdienten Personen an unserer Schule. Christian Kipfer hat sich nach acht Jahren entschieden, die Schule Talentia zu verlassen. Seit seinem Arbeitsbeginn an unserer Schule hat er in sämtlichen Klassen, von der 1. bis zur 6., unterrichtet und vieles bewirken können. Auch in der Not konnte man sich auf ihn verlassen und ihn in allen Bereichen einsetzen.

Mit Angi Etterli, unserer langjährigen Sportlehrperson,

verlässt uns ein weiteres geschätztes Mitglied. Angi Etterli wird in den Ruhestand übertreten und sich aus dem Berufsleben zurückziehen. Ebenfalls verlassen haben unsere Schule Buddy Stocker, der Musik unterrichtet hat, sowie unsere temporären Angestellten Tiziana Anzidei (Sport) und Suzanne Fankhauser (Französisch), die uns ab den Osterferien unterstützt haben. Bereits Ende des ersten Semesters hat uns Corinne Häberli aus persönlichen Gründen verlassen.

Im Namen des gesamten Leitungsteams der Schule Talentia danken wir allen Personen ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen allen für die Zukunft nur das Beste!

Kilian Graf, Schulleiter

Schule Talentia – Kompetenzzentrum für hochbegabte Primarschulkinder

Die Schule Talentia ist eine durch den Bildungsrat des Kantons Zug anerkannte private Tagesschule für hochbegabte Kinder der Primarstufe (1. bis 6. Klasse). In Klassen von maximal zwölf Schülerinnen und Schülern werden die Zielsetzungen des Lehrplans des Kantons Zug beschleunigt erreicht. Die Fächer werden vertieft bearbeitet und der Fächerkatalog wird wesentlich erweitert. Seit über zehn Jahren setzt sich ein geschultes Team dafür ein, dass hochbegabte Primarschulkinder gefördert und auch gefordert werden. www.talentia.ch

Aus dem Schulalltag

time for
chocolate

Ausflug Chocolatier Aeschbach

Im Rahmen des NMG-Unterrichts behandelten wir das Thema Ernährung. Um den Kindern das Lernen (wortwörtlich) etwas schmackhafter zu machen, besuchten wir an einem Halbttag im September die Schoggiabrik Aeschbach in Root. Der Zug brachte uns von Steinhäusern direkt vor das markante Produktionsgebäude. Bei einem interaktiven Rundgang im Museum mussten unsere Kinder ein Quiz rund um das Thema Schokolade lösen. Als Belohnung durften sie eine Tafel Schokolade selbstständig verzieren. Wie viel der 200g-Tafel den Weg nach Hause gefunden hat, ist dem Chronisten nicht bekannt.

Wir danken den beiden Lehrpersonen, Herrn Kipfer und Frau Vonäsch, für die tolle Idee und die gute Begleitung des Anlasses!



Schreiblager 2019

FIVE DAYS

writing in
Blatten Belalp



Vom 21. bis 25. Oktober 2019 verlegten wir den Unterricht aus unseren angestammten Räumlichkeiten an der Chollerstrasse nach Blatten-Belalp. Unser Ziel war es, Impressionen für eine Geschichte zu sammeln. Wir veranstalteten also ein Schreiblager!

Nach einer abenteuerlichen Anreise mit dem Zug genossen wir den schönen Ausblick aus den Ferienwohnungen im Reka-Dorf. Gestärkt vom Lunch entdeckten die Kinder das Dorf Blatten und spielten Detektive. Die Belohnung war allen sicher. Käsespätzli und Gnocchi waren eine willkommene Stärkung vor der Disko am Abend. Die Kleinen genossen dann noch eine Gute-Nacht-Geschichte vom kleinen Gespenst und schliefen schnell ein. Die Grossen folgten postwendend und fielen ebenfalls erschöpft in die Kissen. Das spannende und umfangreiche Tagesprogramm lenkte so manchen vom Heimweh ab. Gute Nacht!

Nach einem leckeren Frühstück ging es los zur Luftseilbahn, wo wir André Summermatter, unseren Bergführer, getroffen haben. Voller Elan ging es im Regen Richtung Aletschbord. Auf dem Weg dorthin erhielten wir spannende Informationen zur Geschichte der Region. Den Lunch nahmen wir im Hotel Belalp mit einem wärmenden Tee zu uns und lernten Neues über die lokale Fauna und Flora. Nach einem Blick zum Aletschgletscher gings für die sportliche Gruppe zu Fuss Richtung Tal, während die anderen die Luftseilbahn nahmen. Der krönende Abschluss des Ausflugs war der Besuch einer Schafherde am Ortsrand. Gruselig wurde es dann nach dem Abendessen beim spukigen Gruseltrail. Mit einer kurze Schreibsequenz liessen wir den Tag Revue passieren.

Schreiblager 2019



Den Mittwoch verbrachten wir in den Bergen. Wir wanderten den eindrucklichen Suonen entlang, wobei sich zwei Gruppen bildeten. Die eine Gruppe nahm es ein bisschen gemütlicher, die andere lief bis zum Reka-Dorf. Nach der strengen Wanderung war der Kinoabend eine willkommene Abwechslung.

Am Donnerstag um 10 Uhr früh besuchten die Kinder eine alte Backstube, wo sie erfuhren, dass das Roggenbrot früher so hart war, so dass man es mit der Axt teilen musste. Nach einem kurzen Input zum Schreibprojekt, begannen bereits einzelne Schülerinnen und Schüler mit dem Verfassen ihrer Geschichte. Am Mittag gab es zur Abwechslung Käsefondue oder Hörnli mit Tomatensauce, was alle begrüßten. Gestärkt ging es auf eine Schnitzeljagd, welche von einigen Schülern vorbereitet wurde. Im Anschluss genossen die meisten Kinder das hausinterne Hallenbad. Einige andere vergnügten sich beim Spiele spielen. Am Abend wurden wir vom Reka-Dorf bekocht und beschlossen, den Abend mit Billard, Tischfußball, Tischtennis und Werwölfeln ausklingen zu lassen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen vom Verfassen unserer Geschichte und dem Aufräumen unserer Wohnungen. Mit dem Ziel, die Brainstorming-Phase mit dem Ende des Lagers abgeschlossen zu haben, machten sich unsere Lernenden dran, das Storyboard ihrer Geschichte zu verfassen. Als es um 12 Uhr mit dem Car zurück nach Steinhausen ging, waren die meisten Kinder in der Lage, ihre Geschichte in groben Zügen zu erzählen. Müde von der anstrengenden Woche und den vielen Impressionen erreichten wir um 16.30 Uhr die Schule Talentia, wo unsere Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.



Aus dem Schulalltag

MERRY
CHRISTMAS



Stimmungsvoller Weihnachtsanlass

Am 16. Dezember 2019 fand im Beisein aller Eltern und der meisten Lehrpersonen unsere Weihnachtsfeier statt. Im Zentrum dieses Anlasses stand das Zusammensein und die Darbietungen unserer Lernenden. Nach einer besinnlichen Ansprache durch unseren Schulleiter folgten Gedichte, welche die Lernenden im Englischunterricht erarbeitet haben. Unsere Schülerband bestehend aus Fiona, Johanna und Julia spielte unter der fachmännischen Leitung von unserem Musiklehrer, Buddy Stocker, Weihnachtslieder. Aufgelockert wurden die Darbietungen durch Tanzeinlagen unserer Kinder, welche im Rahmen des Sportunterrichts erarbeitet wurden.

Natürlich durfte das gemeinsame Singen nicht fehlen. Als grossartiger Abschluss sangen alle anwesenden Personen Stille Nacht. Gemeinsam liessen wir den Abend bei einem gemütlichen Apero, organisiert durch unsere Mittagstischbetreuerin Sonja Marty, ausklingen.



Ein etwas anderer Schulalltag



Coronabedingte Schulschliessung

Am denkwürdigen 13. März 2020 wurde zum ersten Mal seit dem 2. Weltkrieg veranlasst, dass sämtliche Schulen in der Schweiz auf unbestimmte Zeit geschlossen bleiben. Da sich diese Möglichkeit bereits einige Wochen vorher abgezeichnet hat, hat die Schule Talentia vorausschauend ein Unterrichtskonzept für den Fall einer Schulschliessung erarbeitet. Kurz bevor der Bundesrat diese Massnahme kommuniziert hat, wurden sämtliche Schüler und Lehrpersonen auf die Arbeitsweise während einer Fernunterrichtszeit geschult, denn ein kompletter Ausfall von Unterricht konnten und wollten wir uns nicht leisten! So besuchten ab dem ersten Tag des Lockdowns sämtliche Schüler den Unterricht in virtuellen Klassenzimmern. Mittels der Plattform Teams von Microsoft fand der Unterricht gemäss regulärem Stundenplan statt. Der Unterschied lag darin, dass wir nun virtuell miteinander verbunden waren und die Stunden vermehrt individuell verbringen mussten. Dabei legten wir Wert darauf, dass sowohl der Schulstoff lückenlos vermittelt werden konnte, als auch, dass der soziale Aspekt nicht zu kurz kam.

Was das Schulische anbelangt, haben unsere Lehrpersonen grossartige Arbeit geleistet. Sämtliche Stunden wurden so vorbereitet, als ob der Unterricht vor Ort in Steinhausen stattgefunden hätte. Die Lernenden erhielten Lehrerinputs in Form von Präsentationen oder Podcasts und konnten so den Inhalten folgen. Auch Kunst- und Sportunterricht konnten so mittels Videokamera vermittelt werden.

Uns wurde erst mit der Zeit bewusst, wie sehr die Lernenden die soziale Interaktion vermissten. Da die räumliche Trennung schwer abzufangen war, haben wir gewisse Gefässe innerhalb von Teams etabliert,

in denen ein ungezwungener Austausch stattfinden konnte. Spezielle Zeiten innerhalb des Schultages trugen zudem dieser Tatsache Rechnung und ermöglichten es den Kindern, miteinander zu sprechen oder zu spielen.

Obwohl die Durchführung des Fernunterrichts ein Erfolg war, waren wir alle enorm froh, als wir Mitte Mai wieder zurück in unsere Klassenzimmer durften. Die Folgen der Corona-Krise spürten aber alle Beteiligten noch weit über die Schulschliessung hinaus. Vieles änderte sich seither: Elterngespräche und -Anlässe mussten abgesagt oder auf die virtuellen Kanäle ausgelagert werden und Ausflüge, auf welchen man mit grossen Menschenmassen in Kontakt geriet, wurden abgesagt.

Trotz dieser Widrigkeiten haben uns unsere Eltern ein gutes Zeugnis ausgestellt. In einer internen Evaluation wurde dem Setting, wie wir dies angeboten haben, die Note 5.0 gegeben – dem Engagement der Lehrpersonen sogar eine 5.4! 75 Prozent aller Rückmeldungen attestierten uns, dass der Unterricht gemäss unserem Setting effizient oder sehr effizient war. Verbesserungspotential sehen wir beim Abwechslungsreichtum des Unterrichts (wurde von 42 Prozent aller Rückmeldenden kritisiert) und bei der Verweildauer vor den Bildschirmen. Wir werden diese Hauptkritikpunkte in einem hoffentlich nicht wiederkehrenden nächsten Fernunterrichts-Setting berücksichtigen.

Wir möchten allen beteiligten Personen an dieser Stelle für den grossen Einsatz und die Bereitschaft, die Krise gemeinsam auszustehen bedanken und sind glücklich, den Unterricht in Zukunft wieder vor Ort führen zu können!

Rückmeldungen zum Fernunterricht



Wie sinnvoll erachten Sie die Beibehaltung des regulären Stundenplans?

sehr sinnvoll	9
sinnvoll	0
wenig sinnvoll	2
gar nicht sinnvoll	1



Wie abwechslungsreich ist der Unterricht?

Zu viel Abwechslung	0
genau richtig	7
etwas zu wenig	5
viel zu wenig abwechslungsrei...	0



Wie effizient lernt Ihr Kind in diesem Setting?

sehr effizient	3
effizient	6
wenig effizient	3



Welche Note würden Sie dem Engagement der Lehrpersonen geben?

12
Antworten

5.42
Durchschnittliche Anzahl

Wie zufrieden sind Sie mit der Reaktionsdauer auf Anliegen?

12
Antworten

★★★★☆
Durchschnittliche Bewertung 4.42

Welche Note würden Sie, ganz allgemein, der Qualität unseres Home-Schoolings geben?

12
Antworten

5
Durchschnittliche Anzahl

Abschluss eines aussergewöhnliches Schuljahres



Meritpoint-Ausflug 1. bis 4. Klasse

Für besondere individuelle Anstrengungen oder Fortschritte erhalten die Kinder einen persönlichen Meritpoint. Sobald die Kinder einer Klasse gemeinsam eine bestimmte Anzahl an Meritpoints gesammelt haben, dürfen Sie einen teambildenden Halbttag verbringen. Obwohl die Kinder in diesem Schuljahr weniger Zeit hatten, die erforderlichen Punkte zu sammeln, haben es beide Klassen geschafft!

Dieses Jahr unternahm die 5. bis 6. Klasse eine Velotour und die 1. bis 4. Klasse radelte mit den Velos zum Sportangebot im Freiruum. Die Kinder verbrachten volle zwei Stunden ohne Pause mit Trampolinspringen, Parcour oder einem Sprung in ein Luftkissen. Sie brachten einander Tricks bei und motivierten sich gegenseitig Ängste zu überwinden.

Schuljahresabschluss am 2. Juli 2020

Bedingt durch die Anpassungen im Schulbetrieb auf Grund von Corona fand der traditionelle Schuljahresabschluss unter Ausschluss der breiten Elternschaft statt. Zusammen mit den Lehrpersonen und zwei Vertretern des Elternrates feierten wir den Jahresabschluss am 2. Juli 2020 beim Lorzendelta.

Nach einem gemütlichen Mittagessen unter freiem Himmel, organisiert durch Sonja Marty, eröffnete Killian Graf mit einem Rückblick auf das aussergewöhnliche Schuljahr. Es wurden die Höhen und Tiefpunkte des Schuljahres 2019/20 angesprochen und die Lehren daraus erwähnt. Der grösste Teil gehörte jedoch denjenigen Lernenden, welche uns mit dem Ende des laufenden Schuljahres verlassen haben. Jedes Kind wurde einzeln von Herrn Graf verabschiedet. Dabei erhielt jedes Kind neben einer Talentia-Tasse, welche

den Kindern jeden Morgen die tolle Zeit an unserer Schule vor Augen führen sollte, einen persönlichen Edelstein. Jeder Stein, denen unterschiedliche Eigenschaften zugesprochen werden, wurde speziell für das jeweilige Kind ausgesucht. So erhielt beispielsweise ein Mädchen einen Hämatit, dem nachgesagt wird, er stärke das Konfrontationsvermögen, die Ausdauer und den Kampfgeist – also alles Eigenschaften, welche an der Kanti von Wert sein können.

Im Anschluss daran wurden die Lehrpersonen, allen voran Frau Etterli und Herr Kipfer, unter grossem Applaus verabschiedet. Beide Lehrpersonen erhielten zum Abschied einen Blumenstraus bzw. einen Edlen Tropfen und ein individuelles Geschenk von der Schulleitung und dem Präsidenten des Vereins Talentia, Hans Zürcher.

Bevor wir zu den Worten des Elternrates, vertreten durch Frau Scherrer und Herrn Steurer, kommen konnten, entlud sich ein heftiges Gewitter über unseren Köpfen. Wir flüchteten an einen nahegelegenen Unterstand, um diesen letzten Teil der Verabschiedung im Trockenen durchführen zu können. Vom Elternrat gab es neben äusserst netten Worten für alle Lehrpersonen, die uns verlassen haben, ein kleines Präsent.

Dankbar über die gemachten Erlebnisse in diesem Schuljahr und gleichzeitig erschöpft von den Anstrengungen der letzten Monate begaben sich unsere Lernenden in die wohlverdienten Sommerferien. Wir danken an dieser Stelle allen, die in irgend einer Form an der Schule Talentia mitgewirkt haben und freuen uns, alle bei Gelegenheit wieder einmal als Besucher bei uns begrüssen zu dürfen!

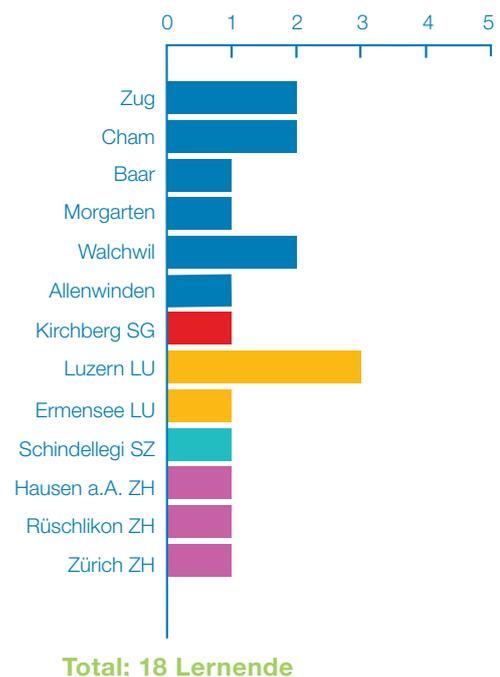
Lehrpersonen und Schülerschaft



Lehrpersonen der Schule Talentia

Schulleitung	Kilian Graf Christian Kipfer (bis Januar 2020)
Klassen-LP /	Kristian Kipfer (bis Januar 2020) Ida Mäder (bis Oktober 2019) Jill Vonäsch (bis Januar 2020) Monika Wenzinger (seit Februar 2020)
Englisch-LP	Jill Vonäsch (bis Januar 2020) Kilian Graf (Oktober 2019 bis Februar 2020) Michaela Zedler (seit März 2020)
Französisch-LP	Nicolas Calatayud (bis April 2020) Suzanne Fankhauser (Mai bis Juli 2020)
Musik / Chor	Johann-Baptist Stocker
Sport	Nicolas Calatayud (bis April 2020) Tiziana Anzidei (seit April 2020) Angi Etterli
Kunst:	Christian Kipfer (bis Januar 2020) Jill Vonäsch (bis Januar 2020) Monika Wenzinger (seit Februar 2020)
Ethik/Religion:	Ursula Niederhauser Dorthée Leisinger
Mentorin:	Jennifer Schmitz (bis April 2020)
Praktikantin:	Saskia Oehen (bis Januar 2020) Nadina Meier (seit Februar 2020)
Mittagstisch:	Sonja Marty

Herkunft der Lernenden im Schuljahr 2019/20



Aus dem Verein Talentia



Spendenkonto:

Schule Talentia Zug, Zuger Kantonalbank, 6301 Zug,
IBAN-Konto CH53 0078 7007 7039 5390 2

Angebot für hochbegabte Kinder langfristig sichern

Für den Vorstand war das Schuljahr 2019/2020 wiederum geprägt von vielen Unsicherheiten. Zahlreiche personelle Fragen, finanzielle Herausforderungen und die Suche nach einer langfristig tragbaren Lösung haben den Vorstand stark beansprucht. Neben den operativen Problemen, denen sich auch der Vorstand annehmen musste, hat dieser sich in mehreren intensiven Sitzungen mit der Zukunft der Talentia auseinandergesetzt. Dabei wurde klar ersichtlich, dass die Talentia als eigenständige Schule nachhaltig nicht überlebensfähig ist. Ihr Überleben kann nur gesichert werden, wenn sie in ein grösseres Gebilde eingebettet wird. Aus diesem Grund wurde gemeinsam mit Kilian Graf ein Konzept erarbeitet, bei dem das Angebot der Talentia in die LMS-Schule integriert wird.

In Gesprächen mit allen Eltern erläuterten wir die Beweggründe. Mit der Hoffnung, dass uns die Eltern auch im neuen Setup weiterhin treu bleiben würden. Erfreulicherweise haben sich die meisten Eltern für einen Verbleib an der Schule entschieden. Das hat uns sehr gefreut und in unserem Vorhaben bestärkt.

Der Verein Talentia wird nach Vorliegen der Bewilligung des Amtes für gemeindliche Schulen die Führung der Schule an die LMS-Schule, die damit einen zusätzlichen Standort in Zug haben wird, übergeben. Im Laufe des «Übergangs»-Schuljahres 2020/2021 werden wir für den Verein neue Statuten ausarbeiten, damit dieser sich in anderer Form weiterhin für die Sache der hochbegabten Kinder einsetzen wird.

Organigramm Schule Talentia (Stand: August 2020)



**«Wir danken all unseren Spenderinnen
und Spendern herzlich. Ohne ihre
Unterstützung würde es nicht gehen!»**

Die Stiftung Talentia Zug ist eine selbständige und gemeinnützige Stiftung gemäss Art. 80 ff ZGB.

Ihr Zweck besteht darin, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und im Bedarfsfall

- Kinder und Jugendliche mit besonderen kognitiven Begabungen in ihrer schulischen Ausbildung mit Stipendien und
- Projekte der Schule Talentia Zug finanziell zu unterstützen.

Geografisch konzentriert sich die Tätigkeit der Stiftung auf den Kanton Zug sowie die angrenzenden Kantone.

Jede Unterstützung hilft

Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, ist die Stiftung auf Spendengelder angewiesen. Gerne nimmt die Stiftung Talentia Spenden auf ihrem Konto entgegen:

Zuger Kantonalbank, 6301 Zug
Konto Nr. CH06 0078 7007 7177 5590 8

Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar.

Der Stiftungsrat setzt sich zurzeit (September 2019) wie folgt zusammen, wobei der Stiftungsrat in Bälde um ein bzw. zwei Mitglieder ergänzt wird:

- Irène Castell-Bachmann, lic.iur., Rechtsanwältin, Stiftungsratspräsidentin, Zug
- Flavio Niederhauser, Master of Science in Business Administration / CEO GLA United GmbH, Zug
- Richard Scholl, lic. iur., Ebertswil
- Luc Staub, Dipl. Betriebsökonom HF und Dipl. Finanzberater IAF, Menzingen
- Othmar Stöckli, Unternehmer, Zug

Näheres zur Stiftung Talentia finden Sie unter www.stiftung-talentia.ch

Schule Talentia

Chollerstrasse 23, 6312 Steinhausen, T 041 710 06 60
info@talentia.ch, www.talentia.ch